



Sozialdemokratische Partei Deutschlands Unterbezirk Duisburg

Ortsverein Friemersheim

100 Jahre **SPD**-Friemersheim (1912 – 2012)



An den Vorsitzenden der SPD

Sigmar Gabriel

Per Mail: sigmar.gabriel@spd.de

Willy-Brandt-Haus

Wilhelmstraße 141

10963 Berlin

**Vorsitzender &
Mitglied des Rates
der Stadt Duisburg**

Rainer Schütten
Im Eck 1, 47226 Duisburg

Telefon
p. 02065/927268
d. 0203/604-2756

E-mail
schuetten@dvv.de
r.schuetten@web.de

Homepage
www.spd-friemersheim.de

Duisburg, 02.12.2014

Offener Brief zum Thema:

TTIP und TiSA, die „2 Goldenen Kälber der Neuzeit!“

Lieber Sigmar Gabriel,

wir sind ein kleiner Ortsverein, also ein kleines Rad im großen Getriebe der SPD. Wenn man ketzerisch veranlagt ist, könnte man uns auch als „Gallisches Dorf“ im Westen bezeichnen! Trotzdem haben wir uns mit dem Thema TTIP und TiSA befasst. Wir sind zwar nicht mit dem „Know How“ ausgestattet und dem „Königswissen“ wie die SPD in Berlin, aber wir sind mit gesundem Menschenverstand und ohne Vorurteile an die beiden Themen herangegangen, obwohl alles geheim und intransparent ist. Denn Handelsabkommen sind ja keine „Sünden“ und im Grunde nichts schlechtes. Unsere Recherchen brachten jedoch erstaunliches, ja beinahe erschreckendes zum Vorschein.

Bei Abschluss dieser Verträge, wie sie in derzeitiger Form vorliegen, gibt es faktisch keine Möglichkeit mehr, in die darin vereinbarten Prozesse einzugreifen, geschweige denn, politisch gegen die Vereinbarungen zu votieren.

Ganz fatal finden wir, das u. a. derzeit die Öffentliche Daseinsvorsorge in Geheimverhandlungen (in der Australischen Botschaft in Brüssel) auf dem Altar der Privatisierung, dem sogenannten goldene Kalb der Neuzeit, geopfert und u. a. die Wasserversorgung privatisiert werden soll.





Sozialdemokratische Partei Deutschlands Unterbezirk Duisburg

Ortsverein Friemersheim

100 Jahre **SPD**-Friemersheim (1912 – 2012)

Die Konsequenz daraus wird sein, dass sich das Trinkwasser extrem verteuern und die Qualität enorm verschlechtern wird. Das zeigt sich schon jetzt in einigen europäischen Staaten und sogar in Berlin.

So wird dann u. a. über Klagen von Wirtschaftsunternehmen gegen Staaten außergerichtlich entschieden, während Staaten wiederum nicht einmal das Recht haben, Klage gegen Wirtschaftsunternehmen zu erheben.

Die Politik gibt hier ihre Macht ab. Dadurch wird die Demokratie ausgehebelt. Sprich, sämtliche demokratischen Rechte und Gerichtsbarkeiten werden diesen Abkommen untergeordnet.

Dass dabei Grundrecht massiv verletzt wird, ist schon vorprogrammiert.

Durch das, was Kritiker als „Basta-Politik“ bezeichnen, haben wir als SPD schon ordentlich Federn lassen müssen. Das wirkt sich bis zum heutigen Tage aus.

Siehe etwa die letzte Bundestagswahl, wo wir mit Mühe und Not noch 25 % erreichen konnten. Sollten 2015 TTIP und TiSA so wie bisher vorgesehen in Kraft treten, und das unter Mitwirkung der SPD, werden wir selbst bei uns im „Gallisches Dorf“ Schwierigkeiten haben noch die 25 % zu erreichen.

Ganz zu schweigen davon, was im Bund passieren wird. Und einen noch deutlicheren Rechtsruck wollen und brauchen wir in Deutschland nicht. Oder sollen tatsächlich rechtsextreme Parteien in den nächsten Deutschen Bundestag einziehen?

Aus diesem Grunde appellieren wir, dass der Prozess zum Transatlantischen Handelsabkommen TTIP (Transatlantic Trade and Investment Partnership) und zum Abkommen über den Handel mit Dienstleistungen TiSA (Trade in Services Agreement) demokratisiert und transparent gestaltet wird, ansonsten sind die Abkommen eindeutig abzulehnen.

Mit freundlichen Grüßen

